



Solidaritätspartnerschaft Rajon Tschernihiw – Landkreis Gießen

Auf seiner Sitzung am 12.12.2022 beschloss der Kreistag, Kontakt mit der Servicestelle Kommunen in der einen Welt (SKEW) aufzunehmen, um eine Solidaritätspartnerschaft mit einer Kommune in der Ukraine zu initiieren. Bei der Auswahl der ukrainischen Partnerkommune soll auf bereits bestehende Kontakte und Netzwerke zum und im Landkreis Gießen aufgebaut werden. Ebenfalls beschlossen wurde, dass eine Arbeitsgruppe, bestehend aus interessierten Kreistagsmitgliedern, einen Vorschlag für die Auswahl der Partnerkommune unterbreiten und den Rahmen einer solchen Solidaritätspartnerschaft entwickeln soll. Dem Kreisausschuss soll ein Vorschlag unterbreitet werden.

Für den Auswahlprozess konstituierte sich am 30. März 2023 ein Arbeitskreis aus Mitgliedern der Fraktionen und Gruppen des Kreistags, der Landrätin der Büroleitung Udo Liebich. Auf ihrer Sitzung am 22.05.2023 beschloss die AG Ukraine mehrheitlich, den Rajon Tschernihiw als Partnerkommune zu empfehlen. Dieser Empfehlung folgte der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 12. Juni 2023.

Warum Tschernihiw?

Der Rajon Tschernihiw liegt im Osten der Ukraine und grenzt im Norden und Westen an Belarus und im Nordosten an Russland.

Auf einer Fläche von 10.200 km² lebten im Januar 2022 rund 445.000 Menschen in drei Städten, 13 Kleinstädten und über 400 Dörfern. Zentrum des Rajons ist die Stadt Tschernihiw, die im Januar 2022 282.000 Einwohner:innen zählte. Die ukrainische Hauptstadt Kiew ist etwa 150 km südwestlich gelegen.

Tschernihiw wurde bereits am Anfang des russischen Überfalls auf die Ukraine sehr stark zerstört, da durch diese Region der Vorstoß der russischen Truppen in Richtung der ukrainischen Hauptstadt Kiew erfolgte. Der erbitterte Widerstand in dieser Region brachte den Vorstoß der russischen Truppen zum erliegen und trug dazu bei, eine (schnelle) Einnahme Kiews zu verhindern.

Viele Menschen mussten aus ihrer Heimat fliehen. Der Unterstützungsbedarf ist somit sehr hoch. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) sieht diese Region ebenfalls als besonders unterstützungsbedürftig an.



Einige der geflohenen Menschen fanden im Landkreis Gießen ein neues Zuhause und organisierten in zivilgesellschaftlichem Engagement erste Unterstützung für ihre Heimat.



Tschernihiw vor und nach dem russischen Überfall

Solidarität mit den Opfern des Angriffskrieges



Nach dem jüngsten russischen Raketenangriff am 17. April 2024 fanden 17 Menschen den Tod, mehr als 60 wurden verletzt. Auch das zentrale Krankenhaus wurde zum wiederholten Male getroffen. Mehr als 120 Fenster zerbarsten. Die in die Klinik zerstreuten Scherben verletzten Menschen und beschädigten die Einrichtung und medizinisches Gerät massiv.

Bereits seit Beginn des Krieges ist der Betrieb des für medizinische Versorgung der Zivilbevölkerung der gesamten Region so wichtige Krankenhaus aufgrund seiner massiven Schäden am gesamten Gebäude, insbesondere dem Dach, nur eingeschränkt möglich, und viel medizinisches Gerät wird benötigt.

Soforthilfe

Im Rahmen der Soforthilfe werden Lieferungen dringend benötigter Hilfsgüter organisiert, im Rahmen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit Projekte zur Unterstützung des Wiederaufbaus und der Festigung der Gesellschaft entwickelt.





Die Kommunikation mit der Partnerregion ist herausfordernd. Eine Verständigung im Rahmen von Videokonferenzen ist nur mit Sprachmittlung möglich. Alle Schriftstücke und E-Mails müssen zeitaufwändig übersetzt werden. Die Durchführbarkeit von Videokonferenzen ist immer von dem Zustand der durch Russland gezielt angegriffenen ukrainischen Infrastruktur abhängig. Aber auch ständige Fliegeralarme in Tschernihiw haben auf die Durchführbarkeit wichtiger Besprechungen Einfluss.

Die Rajonverwaltung von Tschernihiw, der Sidlungsrat Ripky, das zentrale Bezirkskrankenhaus Tschernihiw und das Bezirkszentrum für primärärztliche Versorgung Tschernihiw übersandten Listen mit dringend benötigten Hilfsgütern an den Landkreis Gießen. Um hier passgenaues Hilfsmaterial suchen zu können, sind die übersetzten und mit medizinischen Fachbegriffen gespickten Hilfslisten nicht ohne die Hilfe medizinischen Sachverständes verwendbar. Hier sind wir für die Unterstützung unserer Leiter der Notärzte sowie des aus der Ukraine stammenden Leiters der Augenklinik der Universitätsklinik Gießen-Marburg dankbar.

Als Ergebnis einer Unterstützungsbitte durch mich an alle Kliniken im Landkreis Gießen und die Leistungserbringer im Rettungsdienst können viele der benötigten Geräte und Verbrauchsmaterialien durch Spenden der Kliniken und Hilfsdienste im Kreis bereitgestellt werden, darunter auch zwei Krankenwägen. Weiteres medizinisches Gerät wird durch ein derzeit in Entwicklung befindliches und durch die SKEW gefördertes Hilfsprojekt zur Verfügung gestellt werden können. Hierfür sollen die durch den Kreistag im Rahmen seiner Sitzung am 12. Dezember 2022 bereitgestellten Mittel verwendet werden.

Bezüglich der Unterstützung mit Feuerwehrfahrzeugen und Gerät zum Brandschutz steht der Landkreis Gießen im Austausch mit den Städten und Gemeinden im Landkreis.

Im Rahmen mehrerer Videotreffen mit Landrätin Anita Schneider und der Vorsitzenden des Rajons Tschernihiw, Tetyana Kuznetsova – Molodchaya wurde die Hilfsliste sukzessive aktualisiert.

Die Organisation eines Hilfstransportes in die Partnerregion ist herausfordernd. Nicht nur die zollrechtlichen Vorschriften, zu deren Bewältigung ein Onlineseminar besucht wurde, auch der Transportweg selbst, die Auswahl des für den Transport geeigneten und zulässigen Grenzübergangs und alle mit einem Transport durch ein Kriegsgebiet verbundenen Herausforderungen und deren Lösungen müssen bis hin zu einer geordneten Entgegennahme der Hilfsgüter in Tschernihiw geplant werden. Der erste Hilfstransport der Fahrzeuge und weiterer Hilfsmittel nach Tschernihiw soll sobald als möglich erfolgen.



Ich rief die Beschäftigten der Kreisverwaltung und die gesamte Bevölkerung dazu auf, nicht mehr benötigte Rollstühle, Gehilfen und Verbandskästen für Tschernihiw abzugeben. All dies wird dort dringend benötigt. Die ersten Spenden trafen bereits ein.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebs der Rajonverwaltung werden insbesondere Notebooks und Drucker benötigt. Auch hier wurde die Bevölkerung um Unterstützung gebeten. Ein Schreiben mit der Bitte um Unterstützung an Elektrofachhändler im Landkreis ist in Umsetzung.

Nationale Vernetzung

Der Rajon Tschernihiw sowie auch die Stadt Tschernihiw selbst werden durch weitere deutsche Städte und einen Landkreis unterstützt. Es sind dies die Städte Memmingen und Aachen sowie neu hinzu gekommen der Kreis Segeberg. Mit allen Kommunen besteht seit Anbeginn unserer Solidaritätspartnerschaft ein Austausch der inzwischen im Rahmen von Videokonferenzen regelmäßig stattfindet, um Hilfsmaßnahmen koordinieren zu können.

Entwicklungspolitische Projekte

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) kommunale Partnerschaften mit der Ukraine.

Noch in diesem Jahr sollen zwei Projekte beantragt werden. Ein Kleinprojekt mit einem Volumen von maximal 50.000 Euro für den Ausbau medizinischer Versorgungsleistungen (s. o.) und ein sogenanntes Expertenprojekt aus dem Fachkräftefonds, im Rahmen dessen eine mit ukrainischem Personal zu besetzende Personalstelle in Tschernihiw zwei Jahre lang finanziert wird, die die entwicklungspolitische Arbeit beim Wiederaufbau vor Ort unterstützt.

Im Rahmen der Videokonferenz vom 25.04.2024 wurde der Besuch einer Delegation aus Tschernihiw im Landkreis Gießen vereinbart und Fördermittel hierfür bei der SKEW angemeldet. Im Mittelpunkt des Besuches im Oktober 2024 sollen eine Diskussion über die Fortführung der Partnerschaft im Haupt- und Finanzausschuss am 10. Oktober 2024 stehen.



Mit Ausnahme mehrerer kurzer Begegnungen während der deutsch-ukrainischen Partnerschaftskonferenz in Leipzig im November 2023 wird dies voraussichtlich die erste nicht virtuelle Begegnung von Menschen aus den beiden Partnerregionen sein.



Anita Schneider
Landrätin